

Schmetterlinge

Von BlackNadine

Kapitel 33: Dragonballs und ein Geburtstagskuchen

Kapitel 34 - Dragonballs und ein Geburtstagskuchen

„Ja“, Trunks sah sich mit leicht gerunzelter Stirn um. Er mochte große, weite Orte wie Städte oder sogar die Wälder vom Bratpfannenberg, aber Dschungel waren nicht seine Stärke.

„Hey Leute!“, ertönte Gokus Stimme. „Wir haben den Dragonball!“

Trunks und Pan schlossen zu der Mini-Version und dem Roboter auf, die an einer Baumgrenze standen. Gokus Augen waren auf einer kleinen, orangenen Kugel geheftet, die vor einem riesigem Tiger lag. „Ich hol ihn“, teilte er mit und ging darauf zu.

„Sei vorsichtig“, flüsterte Pan.

Goku trat mit großen Schritten auf den Zehenspitzen hervor, die meiste Zeit sah das beinahe urkomisch aus. Er schnaubte kurz und legte stemmte seine Hände, sobald er vor der riesigen Katze stand. Langsam fasste er hinunter und ergriff den Dragonball; als nichts passierte, lachte Goku kindergleich los. Er trat zurück und alles sah gut aus; jedenfalls bis Goku versehentlich auf ein Schnurrhaar des Tigers trat das herauszog. Die Katze wachte mit einem zornigem Grollen auf und Goku froh mitten im Schritt ein, während Trunks und Pan die Gesichter verzogen.

„Goku, komm schon!“, schrie Trunks ihm zu.

Der Kleine beeilte sich, zu den anderen zu kommen, und der Tiger folgte ihm auf den Fuß. Die Augen von Trunks und Pan wurden groß und liefen dann selbst los, Giru hinter ihnen, der ihnen panisch hinterherflog. Sie strampelten mit den Beinen, bis sie über eine Klippe hinaus liefen und flogen. Der Tiger raste weiter, über die Klippe hinaus und sah sich hektisch um.

Trunks fing an zu lachen, und Pan kicherte. Sie zeigte runter, als die Katze hinunter sah und dann fiel. Die Sayajins tauschten Lächeln, noch zwei Dragonballs, dann könnten sie nach Hause!

Wochen später bewegte sich die Gruppe zum nächsten Dragonball. Trunks hielt Giru

vor sich, Pan lief neben ihm. „Laut Giru ist der Dragonball in diesem See“, sagte er, der auf einen großen See deutete.

Pan stöhnte: „Wie tief ist der bitte?“

Ein Zittern des Bodens ließ Pan nach Trunks' Arm greifen. Aus dem See kam ein riesiges rotes Monster. Giru blinzelte, „Der Dragonball ist in diesem Drachen...“, murmelte Trunks.

„Ich hol's!“, kündigte Goku an, dann flog er auf den Drachen zu. Er flog ins Maul des Drachen, während Pan und Trunks mit, vor Schock aufgeklappten Mündern zusahen. Goku schoss aus dem Drachenmaul heraus und der schrumpfte zusammen und ein ekelhaft stinkendes Gas strömte hervor.

„Es tut mir leid, das du verletzt wurdest“, sagte Pan, während sie ein Pflaster auf dem Bauch des kleinen Monsters fest machte. „Ich bin sicher, mein Papa wollte dir nicht wehtun.“

„Ja, sorry“, Goku lächelte.

„Wenn du nicht so sinken würdest, würde ich dich echt gern behalten“, sagte Pan und tätschelte den Kopf des Kleinen.

Es war jetzt der 8. Mai und Pan buk eine Torte, als Goku in die Küche stolperte. „OH, Torte, lecker“, sagte er und leckte sich die Lippen.

„Oh nein, das machst du nicht! Der ist für Trunks, er hat Geburtstag“, rügte Pan ihn.

„Ooh“, sagte Goku schmollend.

„Weißt du was, wenn du nichts mit Trunks' Kuchen anstellst, mach ich dir für deinen nächsten Geburtstag eine Torte mit drei Schichten.“

„Klar!“ Goku war nicht mehr traurig. „Wie alt ist Trunks jetzt nochmal?“

„18.“

„Mann, ich weiß noch, als er nur ein Baby war.“

„Ja, da war die ganze Katastrophe mit den Cyborgs und Cell, oder?“

„Mhmm“, ließ Goku mit einem seltsam niedergeschlagenem Blick verlauten.

„Was is los?“, fragte Pan ihn.

„Das ist eins der Male, an denen ich gestorben bin“; sagte er schnell.

„Oh, ja“, machte Pan, der die Geschichten wieder einfielen, die Gohan ihr von dem Kampf ihres Vater und Cell erzählt hatte. „Du bist aber wieder gekommen und

konntest mich treffen“, wollte Pan ihn aufmuntern.

„Ich bin froh, das ich das konnte, selbst wenn ich gegen Buu kämpfen musste. Es war's wert, weil ich bei meiner Familie bleiben konnte.“

Pan beendete die Arbeit an der Torte, Vanille mit blauer Glasur. Sie war nicht sicher, wie gut sie schmecken würde, aber sie würde das bald heraus finden.

„Ich gehe Trunks wecken, die Torte fasst du nicht an“, befahl Pan Goku. Als sie Giru sah, fügte sie hinzu: „Beobachte ihn Giru.“

Der nickte, „Goku beobachten!“, wiederholte er.

Pan ging ins Zimmer der Jungs und rannte dann los, um dann auf Trunks' Bett zu springen, und sorgte für ein dumpfes Murmeln vom männlichen Sayajin. Sie sprang einige Male auf und ab, dann fiel sie neben ihm auf die Knie. „Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag, Trunks Vegeta Briefs!“ Verkündete sie und küsste seine Wange.

„Sieh mal einer an, wer jetzt ein Erwachsener ist“, Pan lachte leise. „Irgendwie seltsam, wenn man drüber nachdenkt. Du bist der 'älteste' aus der Gruppe hier und wir haben schon so viel durchgemacht.“

„Mh, wir sind super“, stellte Trunks klar.

„Du solltest lieber aufstehen.“

„Muss ich?“, wimmerte er.

„Nein, aber ich hab dir 'ne Torte gemacht und Papa ist damit in der Küche allein.“ Trunks schoss aus dem Bett. „Goku, weg von meiner Torte!“, schrie er während in die Küche lief.

Pan blieb kurz im Zimmer der Jungen stehen und hörte zu, wie Trunks und ihr Vater sich in der Küche darüber unterhielten, wie sie die Torte aufteilen sollten. Endlich ging sie zu ihnen herunter und entdeckte, das sie vorhatten, die Torte zum Frühstück zu essen, aber Pan schaffte es, sie davon zu überzeugen, bis nach dem Mittagessen zu warten, so wie ihre Mutter es getan hätte. Sie tauschten Geschichten aus und lachten über alte Erinnerungen. Eines war immer in ihren Köpfen – noch ein Dragonball und dann wären sie auf dem Heimweg.